



Fragebogen
A n t w o r t b o g e n
für die Feuerwehrleistungsübung auf Landesebene
in Lorsch
am 13. September 2015

Name: _____ Vorname: _____

Feuerwehr: _____
(Stadt / Gemeinde und Stadt- / Ortsteil)

Landkreis /
kreisfreie Stadt: _____

Funktion: _____

Korrektur Fragebogenkopf: ja / nein^{*)}

Richtige Antworten: _____

(Nicht vom Teilnehmer auszufüllen!)

^{*)} nicht Zutreffendes bitte streichen

Es ist nur eine Antwort richtig!

1. Wie viele Sekunden darf die Zeit, in der das Sprungpolster SP 16 aus dem Transportzustand einsatzbereit gemacht wird (Rüstzeit), nach DIN 14151-3:2002-04 maximal betragen?

- a) 20 Sekunden
- b) 30 Sekunden
- c) 40 Sekunden

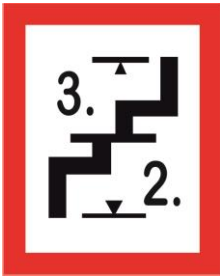
2. Welche Wurfweite ist mit einer Kübelspritze bei waagrechtem Austritt des Löschstrahls in 1 m Höhe erreichbar?

- a) 2 m bis 3 m
- b) 3 m bis 5 m
- c) 7 m bis 10 m

3. Welche Aussage zum Plasmaschneidgerät ist nach der FwDV 1 zutreffend?

- a) Es ist zur Kühlung eine Wasserversorgung (mindestens 100 l/min) sicherzustellen.
- b) Es ist eine ausreichend starke Stromversorgung (mindestens 8 kVA) sicherzustellen.
- c) Es ist eine Stickstoffflasche (in der Regel mit 300 bar und Druckminderer) bereitzulegen.

4. Wofür steht das abgebildete Hinweisschild E 3 nach DIN 4066:1997-07 (Hinweisschilder für die Feuerwehr)?



- a) Es steht für eine Treppe, die nicht bis zum Dachgeschoss bzw. nicht in das letzte Untergeschoss führt.
- b) Es steht für eine Brandwand, die stufenförmig in vertikaler Richtung verläuft.
- c) Es steht für eine Brandwand, die stufenförmig in horizontaler Richtung verläuft.

5. Welche der nachfolgenden Stoffe gehören in die Gruppe der Atemgifte mit Wirkung auf Blut, Nerven und Zellen?

- a) Wasserstoff, Stickstoff, Edelgase
- b) Benzindämpfe, Schwefelkohlenstoff, Kohlenstoffdioxid
- c) Ammoniak, nitrose Gase, Säuredämpfe

6. Welche Regel unterstützt bei der Erkundung und Erkennung von Fahrzeugen mit alternativen Antriebssystemen?

- a) die AUTO-Regel
- b) die AIRBAG-Regel
- c) die GAMS-Regel

7. Sie messen mit einem Lineal auf einer topographischen Karte (Maßstab 1:50 000) eine Strecke von 6 cm. Wie groß ist die Entfernung in der Natur?

- a) 30 m
- b) 300 m
- c) 3 km

8. Welche Sicherheitsabstände sind beim Einsatz eines tragbaren Fettbrandfeuerlöschers im Bereich elektrischer Anlagen einzuhalten?

- a) bis 1000 V mindestens 1 m, über 1000 V mindestens 5 m
- b) bis 1000 V mindestens 3 m, über 1000 V nur in spannungsfreien Anlagen
- c) bis 1000 V mindestens 1 m, über 1000 V nur in spannungsfreien Anlagen

9. Welche Aufgabe(n) nimmt der Wassertrupp innerhalb der Gruppe im ABC-Einsatz nach FwDV 500 wahr?

- a) Der Wassertrupp rüstet sich mit persönlicher Sonderausrüstung wie der Angriffstrupp aus, schließt aber den Lungenautomaten nicht an den Atemanschluss an. Er markiert den Gefahrenbereich und überwacht diesen von außerhalb. Er übernimmt die Funktion des Sicherheitstrupps.
- b) Der Wassertrupp rettet und stellt die notwendigen Geräte für die befohlenen Maßnahmen an der Grenze zum Gefahrenbereich bereit. Er übernimmt außerhalb des Gefahrenbereiches die Absicherung der Einsatzstelle und führt die eventuelle Dekon-Stufe I (Not-Dekontamination) durch.
- c) Der Wassertrupp verstärkt auf Befehl des Gruppenführers den Angriffstrupp.

10. Welche Bedeutung hat das abgebildete einsatzspezifische Sichtzeichen nach FwDV 1?



Ausführung:
Arm seitwärts abgewinkelt aus Schulterhöhe
mehrmals h o c h s t o ß e n.

- a) Sammeln! oder Antreten!
- b) vertikaler Abstand
- c) Einschalten/Anlassen

11. Wann kann nach der FwDV 7 auf die Bereitstellung eines Sicherheitstrupps verzichtet werden?

- a) an Einsatzstellen, an denen eine Gefährdung von Atemschutztrupps weitestgehend auszuschließen oder die Rettung auch ohne Atemschutz möglich ist
- b) nie
- c) an Einsatzstellen, an denen höchstens drei Atemschutztrupps eingesetzt werden

12. In welcher Antwortmöglichkeit sind die genannten Flüssigkeiten nach ansteigendem Flammpunkt richtig geordnet?

- a) Benzin, Methanol, Diesel
- b) Methanol, Benzin, Diesel
- c) Benzin, Diesel, Methanol

13. Welche Aussage zur Durchführung der stabilen Seitenlage ist richtig?

- a) Blutet der Verletzte aus Ohr, Nase oder Mund, sollte er bei Verdacht auf eine Schädelbasisfraktur auf die blutende Seite gelegt werden.
- b) Bei Verdacht auf Blutungen in den Bauchraum darf der Verletzte nicht in die stabile Seitenlage gebracht werden.
- c) Bei Verletzungen des Brustkorbes ist darauf zu achten, dass der Verletzte wegen der Gefahr einer Lungenschädigung niemals auf die verletzte Seite gelagert wird.

14. Das MLF nach DIN 14530-25:2012-09 ist ein Löschfahrzeug...

- a) ... mit einer zulässigen Gesamtmasse von 8500 kg und vorrangig Allradantrieb.
- b) ... dessen eingebauter Löschwasserbehälter eine nutzbare Wassermenge von min. 600 l und max. 1000 l aufweist.
- c) ... mit einer PFPN 10-1000, einer Einrichtung zur schnellen Wasserabgabe, einem Löschwasserbehälter und einer feuerwehrtechnischen Beladung für eine Gruppe (1/8), dessen Besatzung aus einer Staffel (1/5) besteht, überwiegend zur Brandbekämpfung dient und mit der zur Gruppe ergänzten Besatzung eine selbstständige taktische Einheit bildet.

15. Welche Grundrechte können nach § 64 HBKG eingeschränkt werden?

- a) die körperliche Unversehrtheit der Person, die Freiheit der Person, die Pressefreiheit, die Unverletzlichkeit der Wohnung und die Gewährleistung des Eigentums
- b) die körperliche Unversehrtheit der Person, die Freiheit der Person, die Freizügigkeit, die Unverletzlichkeit der Wohnung und die Gewährleistung des Eigentums
- c) die Versammlungsfreiheit, die Freiheit der Person, die Freizügigkeit, die Unverletzlichkeit der Wohnung und die Gewährleistung des Eigentums